



© ZKW Group

Heimische Zulieferer global gut unterwegs

Eine aktuelle PwC Automotive-Studie stellt Österreichs Automobilzulieferern ein sehr gutes Zeugnis aus.

••• Von Jürgen Zacharias

Elektromotoren, Brennstoffzellen und Co dürften in den kommenden Jahren zu einer fundamentalen Neustrukturierung der Mobilität sorgen. Neue Technologien, aber auch soziale und wirtschaftliche Entwicklungen, sind die Basis eines Wandels, der

heute großteils nur erahnt werden kann. Geht es nach einer aktuellen Automotive-Studie des Beratungsunternehmens PwC, dürfte der Innovationsdruck jedenfalls weiter steigen und immer kürzere Innovationszyklen eine verstärkte Kooperation der Akteure notwendig machen. Immer mehr Zulieferer werden demnach zusammenarbeiten müssen, um den Herstellern ei-

nen Produktionszyklus voraus zu sein und entwickelte Technologielösungen bereits serienreif zu haben, bevor sie in die Fahrzeugentwicklung einfließen.

Den heimischen Zulieferern stellt die Studie bei diesen Entwicklungen ein gutes Zeugnis aus: Mit Innovationsstärke und hoher Qualität haben sich demnach viele österreichische Zulieferer in den vergangenen Jahren

an die Weltspitze der Automobilindustrie gesetzt und partizipieren am Wachstumspotenzial der Weltmärkte.

„Die vorherrschende mittelständische Struktur begünstigt kurze Reaktionszeiten sowie Innovationen und Anpassungen des Geschäftsmodells“, erklärt Horst Bernegger, Partner und Automotive-Experte bei PwC Österreich. „Nun gilt es, die